

Auf der **Schleuseninsel** wurde 1780 an der Stelle des heutigen Kraftwerkes die älteste Schleuse an der Ruhr in Betrieb genommen. Durch den Bau der Schleusen wurde der Fluss weitestgehend schiffbar; so konnten Kohle, Stahl und andere Güter auch flussaufwärts transportiert werden. Für knapp 100 Jahre war die Ruhr der wichtigste Strom Europas und bestimmte das Schicksal der gesamten Region, bis der rasante Vormarsch der Eisenbahn den Gütertransport vom Wasser auf die Schiene verlagerte. Heute ist die Schleuseninsel mit der jetzigen Schleusenanlage aus dem Jahr 1845 Heimathafen der **Ruhrschiffahrt Weiße Flotte**, die in der Sommersaison mit ihren Ausflugsschiffen das Ruhrtal befährt. Prägnantestes Gebäude auf der Insel ist der bekannte **5 Mülheimer Wasserbahnhof**. Das Bauwerk ist einem Schiffsbug nachempfunden und wurde 1927 als Erfrischungshalle für die wartenden Fahrgäste erbaut, als die Weiße Flotte die Linien-schiffahrt aufnahm.



Ebenfalls auf der Schleuseninsel findet sich auch das Mülheimer Naturkundemuseum **6 Haus Ruhrnatur** der RWW Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft mbh.

Der Rundgang führt hinter dem Wasserbahnhof rechts vorbei am Wasserwerk über die **Kassenbergbrücke** und zum **Gerbersteg**, dem Sie rechts zurück bis zur Schloßbrücke folgen.

2. Exkurs:

Wenn Sie links die große Straßenkreuzung überqueren, kommen Sie zum **7 Schloß Broich**. Diese älteste karolingische Festung im deutschsprachigen Raum, datiert auf die Jahre 883/884, wurde zur Verteidigung gegen die Normannen errichtet. Später diente sie zum Schutz der strategisch bedeutenden Ruhrfurt, durch die auch der mitteleuropäische Fernhandelsweg **Hellweg** führte. Im 18. Jahrhundert war nach häufigen Besitzwechseln Marie-Luise Albertine von Hessen-Darmstadt die Schlossherrin in Broich. Ein Höhepunkt in der Geschichte des Schlosses waren sicherlich die beiden Besuche ihrer Enkelin Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz, der späteren Königin von Preußen. Noch heute ist der Name der Prinzessin in vielfältiger Weise im Stadtbild verankert.



Im Bereich der Ringmauer befinden sich heute die Ausgrabungen der ältesten Überreste der Burganlage. Im Hochschloss darüber unterhält der Geschichtsverein eine sehenswerte Ausstellung mit historischen Details.

Der jüngere Flügel des Schlosses beherbergt heute vor allem Veranstaltungsräume für Kongresse und Feiern aller Art, Trauzimmer und Räumlichkeiten, die für repräsentative Zwecke der Stadt genutzt werden.

Vom Schlosshof aus schließt sich der **MüGa-Park** – zur Landesgartenschau im Jahr 1992 konzipiert – an. Von Styrum im Mülheimer Norden bis in die Saarner Auen im Süden umfasst die MüGa heute das gesamte linke Ruhrufer. Gleich in Sichtweite vom Schloss befindet sich im denkmalgeschützten Wasserturm die größte begehbare **8 Camera Obscura** der Welt mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films. Wer etwas mehr Zeit hat, der kann, verbunden mit einem schönen Spaziergang zum nördlichen Ende der

MüGa, das bekannte **Aquarius Wassermuseum** besuchen!

Zur Fortsetzung des Rundgangs gehen Sie weiter Richtung Stadtmitte über die Schloßbrücke (vom Gerbersteg kommend rechts abbiegen, vom Schloß Broich kommend geradeaus).

Hauptort für Kultur- und Gesellschaftsveranstaltungen aller Art ist die **9 Mülheimer Stadthalle**, die vis-à-vis vom Schloss direkt an der Ruhr liegt. 1923 bis 1925 von den Karlsruher Architekten Pfeifer & Großmann erbaut, war sie das erste große öffentliche Gebäude am linken Ufer der Ruhr. 1926 wurde der Prachtbau, der an einen antiken Uferpalast erinnert, eröffnet. Nachdem sie im 2. Weltkrieg im Jahr 1943 schwer beschädigt worden war, konnte sie erst in den späten 1950er Jahren wiederaufgebaut und erweitert werden.

Überqueren Sie nun die Ruhr auf der linken Brückenseite.

Die **Schloßbrücke** liegt etwas oberhalb der eigentlichen Ruhrfurt. Zunächst gab es an dieser Stelle lange Zeit einen Fährverkehr. 1844 wurde dann die erste Kettenbrücke gebaut und die Fähre endgültig abgelöst.

Kurz bevor Sie das Ende der Schloßbrücke erreichen, gehen Sie vor dem **ehemaligen Stadtbad**, ursprünglich 1906 vom Mülheimer Architekten Karl Helbing erbaut und heute vollständig saniert und zu hochwertigen Wohnungen mit bester Ruhrlage umgestaltet, die Treppen linkerhand zum Ruhrufer hinunter. Folgen Sie ein Stück dem Leinpfad bis sich nach wenigen Schritten vor Ihnen das Panorama des neuen Mülheimer **10 Stadthafens** öffnet. Im Rahmen des Stadtentwicklungsprojektes „Ruhrbania“ entstand hier jüngst der erste Teil der neuen **Ruhrpromenade** mit dem



Hafenbecken und Wohneinheiten direkt am Fluss. Mit der Schaffung neuer Sicht- und Laufachsen wurde eine deutlich bessere Anbindung an die Innenstadt geschaffen.

Gleich daran anschließend sehen Sie das **11 Historische Rathaus** Mülheims, das – ebenfalls ein Projekt der Architekten Pfeifer & Großmann aus Karlsruhe – 1915 fertiggestellt wurde. Besonders markant ist der knapp 60 m hohe **Rathausturm**, der das Stadtbild maßgeblich prägt.

Vom Rathausturm aus überqueren Sie die Friedrich-Ebert-Straße, umrunden den Rathausmarkt und biegen rechts ab in den **Löhberg**. Im weiteren Verlauf gelangen Sie zur **Wallstraße** und zurück zum Ausgangspunkt an der Touristinfo am **Synagogenplatz**.



Herzlich willkommen in Mülheim an der Ruhr!

- Touristische Informationen
- Verkauf der WelcomeCard
- Stadtpläne
- Hotelbuchungen
- Kartenvorverkauf
- Souvenirs
- und vieles mehr finden Sie hier:

Sprechen Sie
uns perne an!



**Touristinfo im MedienHaus
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 960 960
Fax: 02 08 / 960 96 49
touristinfo@mst-mh.de
www.muelheim-ruhr.de**



Welcome Card
Mülheim an der Ruhr

→ ab 9,- €

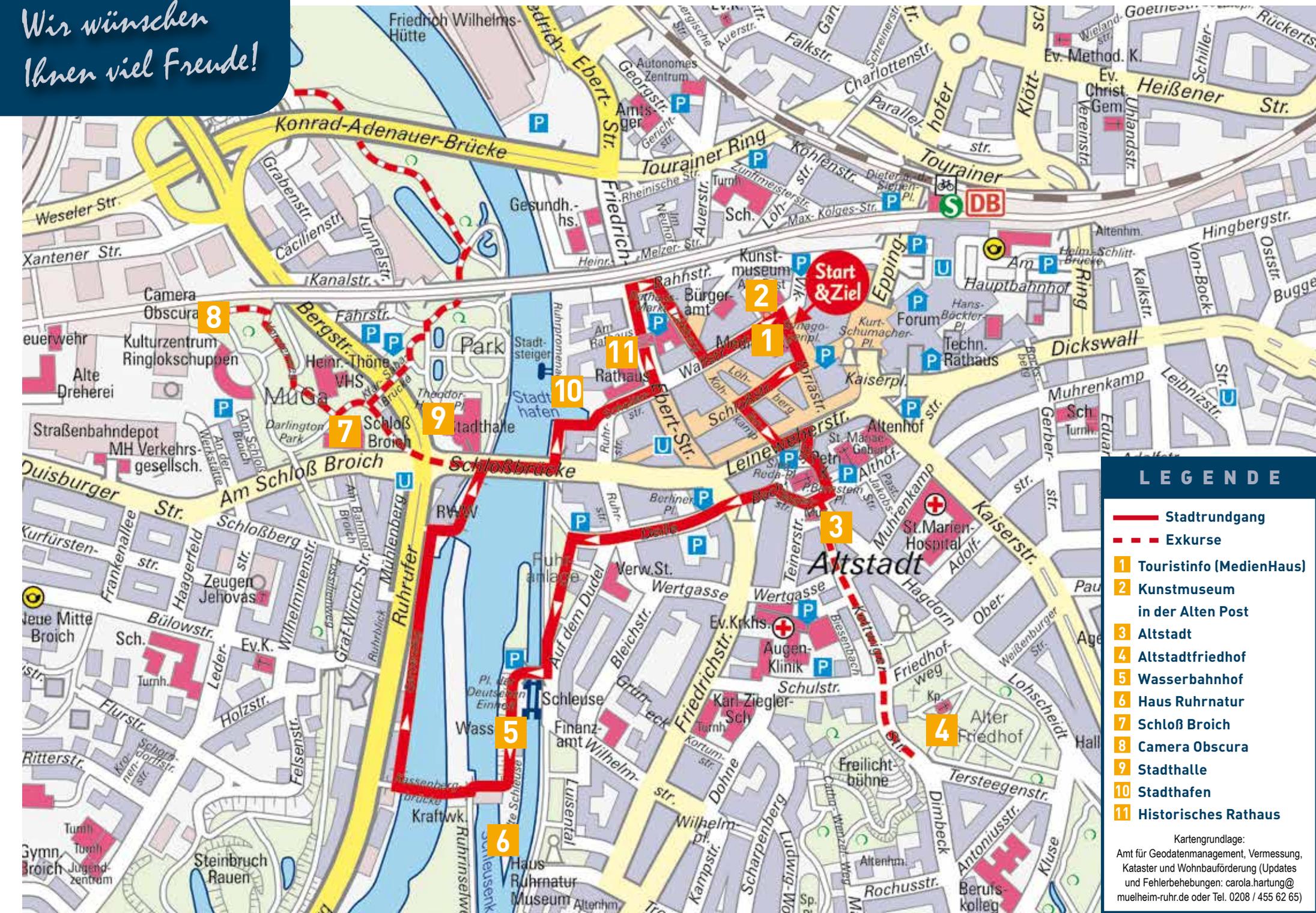
- Freie Fahrt mit Bus und Bahn in Mülheim an der Ruhr!
- Viele Vergünstigungen bei den teilnehmenden Partnern!



Individueller Stadtrundgang

Mülheim an der Ruhr: Historische Keimzellen der Ruhrstadt und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der fußläufigen Innenstadt!

Wir wünschen
Ihnen viel Freude!



LEGENDE

- Stadtrundgang
- - - Exkurse

- 1 Touristinfo (MedienHaus)
- 2 Kunstmuseum in der Alten Post
- 3 Altstadt
- 4 Altstadtfriedhof
- 5 Wasserbahnhof
- 6 Haus Ruhrnatur
- 7 Schloß Broich
- 8 Camera Obscura
- 9 Stadthalle
- 10 Stadthafen
- 11 Historisches Rathaus

Kartengrundlage:
Amt für Geodatenmanagement, Vermessung,
Kataster und Wohnbauförderung (Updates
und Fehlerbehebungen: carola.hartung@
muelheim-ruhr.de oder Tel. 0208 / 455 62 65)

Mülheim an der Ruhr *erleben*

Individueller Stadtrundgang

Dieser kleine Rundgang, der ca. 1 Stunde dauert, führt Sie zu den historischen Keimzellen der Ruhrstadt und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der fußläufigen Innenstadt.

Beginnen Sie die Erkundungstour an der **1 Touristinfo** in der Stadtmitte, direkt im Gebäude befindet sich das **MedienHaus**, u.a. mit Stadtbibliothek, Kino und Café. Schräg gegenüber finden Sie am Synagogenplatz das **2 Kunstmuseum in der Alten Post**.

Über die Schloßstraße gelangen Sie zum **Kohlentempel** und geradeaus über die Leineweberstraße an die **Bachstraße** am Fuß der Friedenstreppe. Diese Treppe – im Volksmund auch „Hölle“ genannt – bringt Sie hinauf auf den **historischen Kirchenhügel** und in die **3 Mülheimer Altstadt**.

Der Kirchenhügel mit den Kirchen Petri und St. Mariae Geburt ist die historische Keimzelle der heutigen Stadt. Erstmals erwähnt wurden die damaligen **Herren von Mülheim** im Jahr 1093. Aus der ersten Ansiedlung entwickelte sich langsam eine ländliche Gemeinde. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts standen sich hier spanische und niederländische Soldaten der Re-

formationskriege gegenüber. Die Niederländer gewannen, seither dominiert in Mülheim der protestantische Glaube. Obwohl im 2. Weltkrieg stark zerstört, lässt sich die ursprüngliche Atmosphäre auch heute noch in den Gassen zwischen den Fachwerkhäusern erahnen.

Zur Linken liegt die katholische **Kirche St. Mariae Geburt** aus dem Jahr 1928, die in ihrem schlichten Bauhausstil eher einem Industriegebäude gleicht und vom Architekten Prof. Fahrenkamp errichtet wurde, der auch den Palast der Nationen in Genf gebaut hat. Zur Rechten steht die evangelische **Petrikirche**, an deren Stelle schon um das Jahr 1200 eine erste Kapelle der **Herren von Mülheim** stand. Der Bau der Petrikirche wurde im Laufe der Jahrhunderte stetig erweitert. Während des 2. Weltkrieges wurde die Petrikirche 1943 so stark beschädigt, dass nur noch die Umfassungsmauern, die Strebepfeiler und der Turmstumpf erhalten blieben. Bis 1958 dauerte der Wiederaufbau, der auch den ursprünglich hölzernen Turmhelm durch ein stählernes Turmgerüst ersetzte.

Schräg gegenüber findet sich das **Tersteegenhaus**. Gerhard Tersteegen wohnte von 1746 bis zu seinem Tod im Jahr 1769 auf dem Kirchenhügel und war

Mülheim an der Ruhr *bestaunen*

als Kirchendichter, Seelsorger und Prediger zu seiner Zeit eine sehr bekannte Persönlichkeit. Heute findet man hier das Heimatmuseum der Stadt Mülheim.

1. Exkurs:

*Wer sich noch intensiver in der Altstadt umsehen möchte, dem empfehlen wir, der Kettwiger Straße bis zum **4 Altstadtfriedhof** zu folgen. Der über 200 Jahre alte Friedhof zeugt mit seinen historischen Grabsteinen von einer spannenden Vergangenheit: Die bekannten Unternehmerfamilien Thyssen, Stinnes und Troost fanden hier ihre letzte Ruhe.*

*Schräg gegenüber liegt die 1936 eröffnete **Freilichtbühne**. Auf der Brachfläche eines ehemaligen Steinbruchs entstand eine der schönsten und größten Naturbühnen Deutschlands.*

Die Fortsetzung des Stadtrundgangs führt Sie über die **Bogenstraße** (unterhalb der Gastronomie Mausefalle) hi-

nunter auf die **Bachstraße**, der Sie links folgen. Am Ende überqueren Sie die Friedrichstraße und halten sich geradeaus in die kleine Stichstraße **„Delle“**. Dieses Sträßchen ist der historische Verbindungsweg von der Ruhrfurt hinauf in die Altstadt. Am Ende der Delle erreichen Sie die Ruhr. Biegen Sie nun nach links auf den Leinpfad.

Die Ruhr ist die Lebensader, die der Region zu ihrem wirtschaftlichen Aufschwung verhalf und maßgeblich die industrielle Revolution prägte. Die Ruhr fließt in Mülheim 14 km mitten durch das Stadtgebiet – wobei nur 4 % des Ruhrufers heute verbaut sind!

Zunächst wurde der Fluss in Mülheim jedoch vor allem vom **Leder- und Gerbereihandwerk** sowie von der frühen **Textilindustrie** genutzt. Nicht nur an der Ruhr, sondern auch an den zahlreichen Zulaufbächen befanden sich daher einst viele Mühlen.

